

QUARTIERSMANAGEMENT Letteplatz

Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Auswahlverfahren

Projekt: Perspektiven schaffen

Ausgangssituation

Schwerpunkte der Arbeit des Quartiersmanagements Letteplatz sind Bildung, Integration und Partizipation aller am Prozess Beteiligten. Im Quartiersgebiet des Letteplatzes herrscht viel Bewegung und Veränderung in der Bevölkerungszusammensetzung. Das kann zu Konflikten führen, besonders wenn es wenig Berührungspunkte gibt und wenige Möglichkeiten, sich kennen zu lernen.

In der Beteiligung mit dem Quartiersrat wurde verstärkt der Wunsch nach Berührungspunkten und der Möglichkeit des gemeinsamen Treffens geäußert. Dabei spielen u. a. die Schaffung von regelmäßigen Treffen, als auch die Erhaltung bestehender ehrenamtlicher Gruppen und die Ausübung gemeinsamer Interessen eine entscheidende Rolle. Die Ausübung gemeinsamer Freizeitgestaltungen kann Menschen zusammen bringen. Durch das gemeinsame Schaffen können Vorurteile abgebaut werden und, auch sprachübergreifend, Menschen unterschiedlicher Kulturen und Hintergründe einen gemeinsamen Nenner finden.

Ziele des Projektes

- Stärkung des gemeinschaftlichen Miteinanders
- Entspannung des alltäglichen Zusammenlebens
- Schaffung von neuen nachbarschaftlichen Strukturen und Netzwerken, die Möglichkeiten zu Treffpunkten bieten
- Aktivierung von Ehrenamtlichen
- Begleitung der gewonnen Ehrenamtlichen über Projektstrukturen hinaus
- Vernetzung der Einrichtungen untereinander und mit den Anwohner_innen
- Breite Öffentlichkeitsarbeit, Information aller Anwohner_innen über öffentlich zugängliche Medien (z. B. Litfaßsäule, Kiezblätter, Online-Portale)

Projektbeschreibung

Das Projekt setzt sich aus verschiedenen Modulen zusammen, die der Schaffung von Perspektiven für den Lettekiez in vieler Hinsicht auch über die Finanzierung durch das Quartiersmanagement hinaus dienen (Verstärkung).

Modul I:

Um kulturelle, sprachliche und gesellschaftliche Grenzen in der Nachbarschaft zu überwinden, sollen offene Treffpunkte an verschiedenen Orten im Quartiersgebiet die Nachbar_innen zusammenbringen und einen Austausch aller ermöglichen. Diese Treffpunkte können in bestehenden Einrichtungen (z. B. Kinderzentrum, Familienzentrum, QM) stattfinden, die

Quartiersmanagement
Letteplatz



Quartiersbüro

Mickestr. 14
13409 Berlin

Telefon 030 – 49 98 70 89 - 0
Telefax 030 – 49 90 70 89 - 9
E-Mail: team@qm-letteplatz.de

Bearbeiterin

Alicia Reschke

Telefon: 030 - 49 98 70 89 – 14
E-Mail: reschke@qm-letteplatz.de

Datum

Berlin, den 21.03.18

Quartiersmanagement Letteplatz

Mieterberatung Prenzlauer Berg -
Gesellschaft für Sozialplanung und
Mieterberatung mbH
Prenzlauer Allee 186, 10405 Berlin

 EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
Investition in Ihre Zukunft


...eine Chance durch Europa!

 Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit


STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

SOZIALE

STADT

Bezirk
Reinickendorf

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen

berlin Berlin

dadurch eine Belebung erfahren und die Außenwahrnehmung verändern können.

Modul II:

Durch den Anstoß von mehreren geförderten Projekten haben sich im Lettekiez ehrenamtliche Anwohnergruppen gebildet, die auch über das Projektende hinaus tätig sind. Diese gilt es weiterhin zu stärken und zu unterstützen. Hierbei besteht momentan besonders bei den ‚Kiezhistorikern‘ und dem ‚Repair Café‘ ein Bedarf zur Unterstützung. Die bestehenden Gruppen können auch als Ansatz für Gesprächsrunden, Hobbytage und weitere Maßnahmen genutzt werden. Die Betreuung und Koordination der Gruppen je nach Bedarf bildet den Hauptbestandteil dieses Moduls.

Zudem ist eine regelmäßige Aktualisierung und Betreuung der Litfaßsäule auf dem Letteplatz ein wichtiger Bestandteil, um eine stetige Information aller Anwohner_innen über Aktionen und Projekte zu gewährleisten.

Modul III:

Über kulturelle und sprachliche Grenzen hinweg sollen Menschen durch die Ausübung einer gemeinsamen Freizeitgestaltung zusammen kommen. Dabei steht das gemeinsame Interesse im Mittelpunkt und fungiert als Türöffner um sich sowohl gegenseitig, als auch die andere Kultur und Sprache kennenzulernen.

Dafür gilt es, verschiedene Gruppenangebote im Bereich Handarbeit anzubieten. Dabei wird vor allem an bestehende Gruppen (Nähkreis) angeknüpft und diese auch in Zukunft unterstützt. Wichtig ist aber auch die Gewinnung neuer Mitglieder aus dem Lettekiez für bereits vorhandene Angebote.

Grundsätzliche Anforderung:

- Erarbeitung einer Gesamtkonzeption, Durchführung von Mitmach-Aktionen und Vernetzung verschiedener Zielgruppen
- Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung der Aktionen
- Aktivierung von Anwohner_innen
- Dokumentation und Präsentation der Projektergebnisse (z.B. auf dem Lettefest)
- Regelmäßige Absprache mit dem Quartiersmanagement

Voraussetzungen

- Erfahrungen im Aufbau und der Organisation von kleinteiligen Gruppierungen
- Kenntnisse im Bereich der Anwohneraktivierung
- Koordination, Kommunikation und Vernetzung mit Institutionen und Aktiven
- Ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in Konzeption und Durchführung von vergleichbaren Projekten

Projektzeitraum

April 2018 – Dezember 2020

Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Soziale Stadt finanziert. Für das Projekt stehen Fördermittel in Höhe von maximal 14.000 Euro jeweils für die Jahre 2018, 2019 und 2020 zur Verfügung. Mit diesen Mitteln sind die erforderlichen Sach- und Honorarkosten zu decken.

Einzureichende Unterlagen

Das Angebot ist unter Verwendung der Formulare „Projektskizze“ und „Finanzplan“ (siehe Anhang) ggf. mit Anlagen einzureichen, die folgende Informationen beinhalten:

- Konzeption des Projektes
- Zeitplanung

- Kostenaufstellung (aufgeschlüsselt in Honorarkosten, Sachkosten, Kosten für erste Projekte, sonstige Aufwendungen, die Honorarkosten sind nach Anzahl und Art der Tätigkeit differenziert darzulegen)
- Selbstdarstellung
- Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals und Referenzen

Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind bis spätestens **Donnerstag, den 05.04.2018, 24 Uhr** beim Quartiersmanagement Letteplatz per E-Mail unter team@qm-letteplatz.de einzureichen. Für Rückfragen steht Ihnen das Quartiersmanagement Team unter der Telefonnummer 030 499 870 890 gerne zur Verfügung.

Vorstellungsgespräch

Bitte reservieren Sie sich **Dienstag, den 10.04.2018** für ein eventuelles Vorstellungsgespräch.

Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um eine Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

§44 AV LHO Anlage 1 (ANBest -P)

1.3 Der/die Zuwendungsempfänger/-in darf seine/ihre Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über/oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungs- und Lenkungsgruppe des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes und auch Mitglieder des Quartiersrats vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Vergabeentscheidung. Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen - auch personenbezogenen - Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenen Zweck weitergegeben werden.